

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

### **Organisation und Durchführung eines jährlichen Jugendbeteiligungstags**

Wir, das Jugendforum Blumenthal, fordern, dass jährlich ab dem Schuljahr 2024/25 (möglichst) rotierend an den Oberschulen in Blumenthal ein offener Jugendbeteiligungstag stattfindet. Uns ist wichtig, dass die Anliegen der Jugendlichen Beachtung finden.

#### **Begründung:**

Im Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft wurde festgelegt, dass Jugendbeteiligung stattfinden soll. So lautet es im Koalitionsvertrag:

*„Wir verstehen die Beachtung der Bedürfnisse von jungen Menschen als umfassende Querschnittsaufgabe mit hoher politischer Priorität. Die Jugendbeteiligung muss daher insgesamt auf möglichst viele zukunftsbezogene Projekte und Vorhaben in unseren Städten ausgeweitet werden.“* (Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft, S. 150).

Um die unterschiedlichen Anliegen der Schülerinnen und Schüler in Blumenthal zu berücksichtigen, eignet sich die regelmäßige Durchführung eines Jugendbeteiligungstags. Der Erkenntnisgewinn kann dazu beitragen, die Situation in Blumenthal für Schülerinnen und Schüler zu verbessern, da die aktuellen Themen der Jugendlichen zusammengetragen werden. Darüber hinaus bietet ein Jugendbeteiligungstag einen Rahmen dafür, die Jugendlichen im Stadtteil über aktuelle kommunalpolitische Geschehnisse zu informieren. Aufgrund des rotierenden Turnus können die Jugendlichen Themen einbringen, die direkt mit ihrem jeweiligen Schulumfeld zusammenhängen. Zugleich soll es allen Jugendlichen aus Blumenthal ermöglicht werden, an den Jugendbeteiligungstagen der verschiedenen Schulen teilzunehmen, unabhängig davon, ob sie an der Schule angemeldet sind.

Des Weiteren heißt es im Koalitionsvertrag, dass *„Jugendbeiräte und Jugendforen [...] eine weitere Säule von aktiver Jugendbeteiligung [bieten]. [...] Wichtig dafür ist, sie auf lokaler Ebene durch hauptamtliche Mitarbeiter\*innen zu unterstützen und ihre Arbeits- und Beteiligungsformen jugendgerecht und niedrigschwellig weiterzuentwickeln.“* (Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft, S. 151).

Die Senatskanzlei ist dazu verpflichtet, alle drei Monate zu erkundigen, ob in einem Stadtteil Jugendbeteiligung stattfindet. Damit auch weiterhin Jugendbeteiligung in Blumenthal gelebt wird, ist es unabdingbar, Jugendlichen in der Hinsicht eine niedrigschwellige Basis anzubieten, um ihr Thema zu platzieren ohne sich zwingend zu verpflichten. Jedoch können mit solchen aktiven Veranstaltungen auch Jugendliche für einen zukünftigen Jugendbeirat oder ein Jugendforum in Blumenthal gewonnen werden, wie im Koalitionsvertrag festgelegt.

Fakt ist, dass Jugendbeteiligungstage eine Möglichkeit sind, Jugendliche einzubeziehen, zu informieren und ihre Themen an die Öffentlichkeit zu bringen und zu behandeln.

#### **Das Team des Jugendforums Blumenthal**